

Rückblick auf das Jahr 2025

Im Jahr 2025 war die „OEW – Organisation für Eine solidarische Welt“ erneut mit großem Engagement und einer breiten thematischen Vielfalt in ganz Südtirol tätig. Als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Brixen setzte sich die OEW auch im vergangenen Jahr für eine offene Gesellschaft, bewussten Konsum und nachhaltige internationale Zusammenarbeit ein. Mit zahlreichen Bildungsangeboten, Kampagnen, Veranstaltungen und Kooperationen leistete die Organisation einen wichtigen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildung und zur gesellschaftlichen Sensibilisierung.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf Projekten und Initiativen rund um bewussten Konsum, nachhaltige Mode und globale Gerechtigkeit. Im Rahmen der Initiative „Bewusster Konsum“ wurden unterschiedliche Bildungs- und Informationsangebote umgesetzt, die Konsumgewohnheiten kritisch hinterfragen und Alternativen zu einem ressourcenintensiven Lebensstil aufzeigen sollten. Einen wichtigen Schwerpunkt bildeten dabei die Projekte „Fashion for Future“ sowie die Teilnahme an der Fashion Week in Mailand. Durch Workshops, öffentliche Veranstaltungen und kreative Aktionen wurde auf globale Lieferketten, faire Arbeitsbedingungen und die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Textilindustrie aufmerksam gemacht. Auch die „T-Shirt-Aktion“ sowie die Initiative „#Move The Date“ griffen Themen wie Ressourcenverbrauch, nachhaltige Produktionsweisen und globale Verantwortung auf.

Mit dem „Fair Trend Contest“ setzte die OEW gemeinsam mit Jugendlichen kreative Impulse für nachhaltige und faire Lebensstile. Gleichzeitig wurden durch die „Abfallvermeidungswochen“ verschiedene Aktionen und Bildungsangebote organisiert, die zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen anregen sollten.

Im Bereich Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander setzte die OEW ihre Bildungsarbeit ebenfalls intensiv fort. Mit dem Projekt „Breaking Stereotypes“ wurden Jugendliche dazu eingeladen, Vorurteile und gesellschaftliche Stereotype kritisch zu hinterfragen und neue Perspektiven auf Vielfalt und Zusammenleben zu entwickeln. Ergänzend dazu fanden zahlreiche Fortbildungen, Workshops und Bildungsangebote für Schulen, Jugendgruppen und Erwachsene statt. Die Initiative „Kopfstand“ sowie verschiedene interaktive Formate förderten den Perspektivenwechsel und regten zur Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen, Diskriminierung und sozialer Gerechtigkeit an.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit „zebra.kidz“ wurde das inklusive Bildungs- und Medienangebot der Straßenzeitung zebra. weitergeführt. Darüber hinaus entwickelte die OEW ein Spiel für Stadtrundgänge, das globale Themen und gesellschaftspolitische Fragestellungen auf innovative und interaktive Weise im öffentlichen Raum erlebbar machte. Auch die „One World School“ blieb ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit der OEW. Durch Workshops,

Unterrichtsmaterialien und Begegnungsformate wurden Schüler*innen für Themen wie globale Gerechtigkeit, Klimawandel, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung sensibilisiert.

Im Bereich Klima- und Umweltbildung setzte die OEW 2025 mit „Klima on Tour“ unterschiedliche Aktionen und Informationsveranstaltungen um. Ziel war es, Zusammenhänge zwischen Klimakrise, Konsumverhalten und globaler Gerechtigkeit sichtbar zu machen und Menschen zu nachhaltigem Handeln im Alltag zu motivieren. Auch das Projekt „Ecotex“ beschäftigte sich mit den ökologischen und sozialen Auswirkungen der Textilindustrie und stärkte das Bewusstsein für faire und nachhaltige Alternativen.

Auch im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit war die OEW 2025 aktiv präsent. Es wurden verschiedene Informationskampagnen und digitale Inhalte veröffentlicht. Im Advent wurde zudem ein Adventskalender zur Initiative Mahlzeit umgesetzt, der soziale Themen und Fragen globaler Gerechtigkeit auf kreative Weise in den öffentlichen Diskurs brachte.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf internationalen Kooperationen und Partnerschaften. Die OEW begleitete auch 2025 verschiedene Projekte und Aktionen im Globalen Süden sowie in Südtirol. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen wurden Bildungs-, Sozial- und Entwicklungsinitiativen unterstützt. Gleichzeitig vermittelte die OEW weiterhin Auslandspraktika für junge Erwachsene in Afrika und Südamerika. Die Teilnehmer*innen wurden durch Vorbereitungsseminare, Begleitung während des Aufenthaltes und Nachbereitungstreffen unterstützt und zur kritischen Reflexion globaler Zusammenhänge angeregt.

Auch kulturelle und audiovisuelle Formate spielten im Jahr 2025 eine wichtige Rolle. Mit einem Film über Peru und Bolivien wurden gesellschaftliche Realitäten, globale Ungleichheiten und Perspektiven aus dem Globalen Süden sichtbar gemacht. Darüber hinaus erschien das Buch „Auf halbem Weg“, das verschiedene gesellschaftliche und globale Fragestellungen thematisierte und zur Reflexion über Verantwortung und Solidarität anregte.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die 40-Jahres-Feier der OEW. Gemeinsam mit langjährigen Wegbegleiterinnen, Freiwilligen, Partnerorganisationen und Unterstützerinnen wurde auf vier Jahrzehnte Engagement für globale Gerechtigkeit, Solidarität und nachhaltige Entwicklung zurückgeblickt. Die Feier bot Raum für Begegnung, Austausch und die gemeinsame Reflexion über die zukünftigen Herausforderungen und Perspektiven der Organisation.

Organisatorisch war die OEW auch 2025 professionell und breit aufgestellt. Die Geschäftsstelle in Brixen war werktags öffentlich zugänglich und wurde von einem engagierten Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen, Schulen, Gemeinden und

zivilgesellschaftlichen Initiativen konnte die OEW ihre Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit weiter ausbauen und unterschiedliche Zielgruppen erreichen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die OEW im Jahr 2025 erneut einen wichtigen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildung, zur Förderung von Vielfalt und zu einer solidarischen und nachhaltigen Gesellschaft geleistet hat. Durch Bildungsangebote, Kampagnen, internationale Zusammenarbeit und kreative Projekte gelang es der Organisation, globale Zusammenhänge sichtbar zu machen und Menschen zu einem verantwortungsvollen Handeln zu ermutigen. Die OEW wird auch in Zukunft daran arbeiten, Räume für Begegnung, kritisches Denken und gesellschaftliches Engagement zu schaffen.

Brixen, den 28. April 2026

Die Vorsitzende
Sabrina Eberhöfer